

BUNDESBANK UND STABILITÄTSGESETZ

INAUGURAL-DISSERTATION

zur

Erlangung der Doktorwürde

einer

Hohen Rechtswissenschaftlichen Fakultät

der Universität zu Köln

vorgelegt von

GUNTER BERGER

aus Voerde - Löhnen

INHALT

	Seite
EINLEITUNG	
§ 1	
INSTRUMENTARIUM, BEFUGNISSE UND PFLICHTEN DER BUNDESBANK NACH ERLASS DES STABILITÄTS- UND WACHSTUMSGESETZES	10
I. Überblick	10
II. Das geld- und kreditpolitische In- strumentarium der Deutschen Bundes- bank nach Erlaß des Stabilitäts- und Wachstums Gesetzes	15
1. Der Verzicht auf die "Kreditpla- fondierung"	15
2. Die Möglichkeiten der Offen-Mark- Politik nach Erlaß des Stabilitäts- gesetzes, § 15, 3. Alt. i.V.m. § 19 Abs.1, Ziff.2, §§ 21,42,42 a BBG - § 29 StabWG	18
3. Die Einlagenpolitik der Bundesbank, § 17 BBG; die Vereinbarkeit dieses Instrumentes mit dem Grundgesetz	23
III. Die der Bundesbank durch das Stabilitäts- gesetz eingeräumten Befugnisse und auf- erlegten Pflichten	27
1. Die Anlageverpflichtung der Träger der Rentenversicherungen und der Bundesanstalt für Arbeit als kooperative liquiditätspolitische Maßnahme von Bundesbank und Bundes- regierung, § 30 StabWG	27
a) Die Anlageverpflichtung der Renten- versicherungsträger, § 1383 b Abs.2 RVO, § 110 b Abs.2 AVG (§ 30 Abs.1 StabWG)	21
aa) Die gesetzlichen Grundlagen	27
bb) Ausgestaltung und Sinn der Anlageverpflichtung	27
cc) Die Möglichkeiten der Deutschen Bundesbank bei der Ausgestaltung der Anlageverpflichtung	

	<u>Seite</u>
dd) Die Auflösung der Anlage	35
b) Die Anlageverpflichtung der Bundesanstalt für Arbeit. § 220 Abs.3 AFG (§ 30 Abs.2 StabWG)	37
2. Die Bundesbank als Kreditgeber des Bundes in Unterstützung einer Politik des "deficit spending", § 20 Abs.1 Nr.1 BBG, § 6 Abs.3 StabWG	39
3. Die Verpflichtung der Bundesbank zur Führung von Konjunkturausgleichsrücklagenkonten des Bundes und der Länder, Art.109 GG, §§ 5-8, 14, 15 StabWG	42
4. Die Mitwirkung der Bundesbank bei Maßnahmen der Bundesregierung zur Beschränkung der Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften ("Kreditlimitierung"), §§ 19 ff. StabWG	45
a) Die beratende Mitwirkung der Bundesbank vor Erlaß einer Kreditlimitierungsverordnung	46
b) Die Mitwirkung der Bundesbank bei der Aussetzung eines aufgestellten Zeitplanes, § 22 Abs.3 Satz 1 StabWG	47
5. Die Teilnahme der Deutschen Bundesbank an den Beratungen des Konjunkturrates, § 18 Abs.3 StabWG	51
a) Die Deutsche Bundesbank als fakultatIVES Mitglied des Konjunkturrates	' 1
b) Teilnahmerecht und Teilnahmepflicht	54
6. Die Beteiligung der Deutschen Bundesbank an der mehrjährigen Finanzplanung von Bund und Ländern, §§ 9,14 StabWG – die Teilnahme der Bundesbank an den Beratungen des Finanzplanungsretes, §§ 50, 51 HGrG –	57
7. Die Teilnahme der Deutschen Bundesbank an den Beratungen der 'Konzertierten Aktion'	62

§ 2

DIE MÖGLICHEN ANSATZFLÄCHEN FÜR EINE KOLLISION STAATLICHER WÄHRUNGS- UND KONJUNKTURPOLITIK MIT DER POLITIK DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	69
---	----

I. Die Kollisionsebenen - Aufgabenstellung, Aufgabenkonkretisierung, Aufgabenverwirklichung	70
---	----

II. Die Aufgabe der Deutschen Bundesbank und die konjunktur- und währungspolitischen Zielsetzungen von Bund und Ländern - Ergibt sich bereits aus der Aufgaben- stellung der Ansatz für eine Kollision ? -	72
--	----

1. He währungs- und konjunkturpolitischen -Ziele des Bundes und der Länder	72
---	----

2. Die Ziele der Notenbankpolitik	74
-----------------------------------	----

a) Die gesetzlichen Grundlagen: §§ 3,12 BBG; §§ 1,13 Abs.3 StabWG "	74
---	----

b) Die Unterscheidung von Aufgabe und Ziel	75
---	----

c) Die Aufgabe der Bundesbank in den Entwürfen und Beratungen eines Bundesbankgesetzes	77
--	----

aa) Der Regierungsentwurf von 1953	77
------------------------------------	----

bb) Der Regierungsentwurf von 1956	79
------------------------------------	----

cc) Der Entwurf des Ausschusses für Geld und Kredit vom 31.Mai 1957 und der "Scharnbergbericht"	81
---	----

d) Schriftumsmeinungen zur Aufgabe der Deutschen Bundesbank	82
--	----

e) Die Aufgabe der Deutschen Bundesbank	86
---	----

aa) Währungssicherung als Oberbegriff für die währungs- und konjunktur- politischen Zielkomponenten Preis- niveaustabilität, außenwirt- schaftliches Gleichgewicht, Voll- beschäftigung und Wachstum	aO
---	----

	Seite
bb) Das Verhältnis der währungs- und konjunkturpolitischen Zielkomponenten zueinander	98
cc) Die Bedeutung des § 13 Abs.3 StabWG für die Aufgabenstellung der Bundesbank	103
III. Konflikte zwischen Bundesbank und Bundesregierung auf der Ebene der Aufgabenkonkretisierung	109
1. Die Phase der Analyse, Diagnose und Prognose	109
2. Die Quantifizierung des optimalen Kompromisses – ein theoretisch wissenschaftliches als auch politisches Problem	113
3. Die Jahresprojektion, § 2 StabWG – Die Gefahr der Beeinträchtigung einer flexiblen Notenbankpolitik durch ein statisches Moment in der Politik der Regierung –	120
IV. Konflikte auf der Ebene der Aufgabenverwirklichung	126
1. Paritätsänderung und Freigabe des Wechselkurses als Maßnahmen der Regierung zur außenwirtschaftlichen Absicherung – § 4 StabWG – und die Wechselkurspolitik der Bundesbank	127
a) Die Wechselkurspolitik im System der außenwirtschaftlichen Absicherung	127
b) Die Paritätsänderung	129
c) Die Freigabe des Wechselkurses	130
aa) Die allgemeine Interventionspflicht nach Freigabe des Wechselkurses	131
bb) Die Interventionspflicht nach Weisung der Regierung	132
2. Die liquiditätspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung und die Kreditpolitik der Bundesbank	134
a) Die Auflösung der Konjunkturausgleichsrücklagen und die Liquiditätspolitik der Bundesbank	134

- b) Notenbankpolitik und das Institut der Anlageverpflichtung
 - c) Kreditlimitierungsverordnungen und Notenbankpolitik
 - d) Die Erweiterung der Möglichkeiten einer restriktiven Offen-Markt-Politik
3. "Deficit spending", § 6 Abs.3 StabWG und die Kreditpolitik der Bundesbank

§ 3

DIE UNABHÄNGIGKEIT DER BUNDESBANK NACH ERLASS DES STABILITÄTS- UND WACHSTUMSGESETZES

- Das Verhältnis Regierung - Notenbank; die Stellung der Bundesbank zum Sachverständigenrat

- I. Der Umfang der Unabhängigkeit der Bundesbank von der Bundesregierung bei Aufgabenkonkretisierung und Aufgabenverwirklichung
 - 1. Arten der Unabhängigkeit
 - a) Persönliche und sachliche Unabhängigkeit
 - b) Die Unabhängigkeit von den verschiedenen Staatsorganen
 - c) Die sachliche Unabhängigkeit auf den Ebenen der Aufgabenkonkretisierung und Aufgabenverwirklichung und die "innere" Abhängigkeit der Bundesbank
 - 2. Die sachliche Unabhängigkeit der Bundesbank bei der Aufgabenkonkretisierung
 - 3. Die sachliche Unabhängigkeit der Bundesbank bei der Aufgabenverwirklichung
- II. Die Unabhängigkeit der Bundesbank vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

§ 4

DIE ZUSAMMENARBEIT VON BUNDESBANK UND BUNDESREGIERUNG

LEITSÄTZE